

Im übrigen gibt es Anhaltspunkte dafür, daß den Mitarbeitern der Versicherung nicht eine Liste mit den Daten der Referendare zugespielt worden ist; es kommt jedenfalls auch in Betracht, daß sich die Mitarbeiter der Versicherung ihre Kenntnis jeweils von anderen Referendaren verschafft haben. Wir müssen zunächst das Ergebnis der weiteren Ermittlungen abwarten.

Abg. Lanfermann (F.D.P.) fragt erstens, ob - neben den staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen - auch das Justizministerium selbst den Hinweisen nachgehe, und zweitens, ob es Anhaltspunkte dafür gebe, daß so etwas auch an anderen Orten vorgekommen sein könnte.

Auf die erste Frage antwortet Minister Dr. Krumsiek, wenn staatsanwaltschaftliche Ermittlungen stattfänden, würden diese im Regelfall abgewartet. Es gebe keinen Grund, im Ministerium noch besonders zu ermitteln.

Ob an anderen Orten ähnliches vorkomme, könne er nicht sagen. Er wisse nur, daß bei ihm vor 30 Jahren unmittelbar nach Beginn seiner Referendarzeit auch ein Versicherungsvertreter aufgetaucht sei. Es sei also etwas, das Geschichte habe - möglicherweise ähnlich wie bei den Kontakten, die sich zum Repetitor ergäben.

c) Frage der Frau Abg. Morawietz (SPD) betreffend
Mutter-Kind-Einrichtung in Fröndenberg

Frau Abg. Morawietz (SPD) führt aus, der Bund der Strafvollzugsbediensteten habe ein Flugblatt verteilt, in dem gefordert werde, die Mutter-Kind-Einrichtung nicht in den dafür vorgesehenen Appartements in Fröndenberg einzurichten, weil dort angeblich mittlerweile Bedienstete wohnten. Sie würde gern vom Justizminister hören, wie der Sachstand sei und ob der Wunsch des Ausschusses, die Einrichtung dort anzusiedeln, weiterverfolgt werde.

Ministerialdirigent Starke (Justizministerium) trägt vor:

Wir haben nicht erst durch das Flugblatt des Bundes der Strafvollzugsbediensteten von Aktivitäten gegen die Mutter-Kind-Einrichtung erfahren. Vorangegangen ist schon eine Presseveröffentlichung einige Tage zuvor, die wir zum Anlaß genommen haben, sofort den Präsidenten des Vollzugsamts Hamm und den Anstaltsleiter aus Fröndenberg zu einem Gespräch ins Ministerium zu bitten. Wir haben dann verschiedene Fragen geklärt.